

Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen

Programm
Sommersemester 2021



Fachbereich Rechtswissenschaft

**KONFLIKTMANAGEMENT & MEDIATION, KOMMUNIKATION,
RHETORIK, ARGUMENTATION & VERFAHREN,
VERHANDLUNGSMANAGEMENT, VERTRAGSGESTALTUNG**

...

**EINFÜHRUNGEN IN FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE –
VOM ANGLO-AMERIKANISCHEN BIS ZUM SÜDAFRIKANISCHEN
RECHT**

...

**VERANSTALTUNGEN ZUR VORTRAGSREIHE ANWALTICHE
BERUFSBILDER (PANDEMIEBEDINGT DERZEIT AUSGESETZT)**

...

**GERMAN & INTERNATIONAL ARBITRATION/
DEUTSCHE & INTERNATIONALE SCHIEDSGERICHTSBARKEIT**

Inhaltsverzeichnis

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen	3
Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne	5
Fremdsprachige Rechtskenntnisse	8
Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne – Seminarangebot	10
Fremdsprachige Rechtskenntnisse – Veranstaltungsangebot	17
Weiterbildungsprogramm	23
Vorankündigung für das Wintersemester 2021/2022	25
Zeittafel	29
Team des Fachbereichszentrums für Schlüsselqualifikationen	30

DAS FACHBEREICHSZENTRUM FÜR SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Aufgaben, Ziele und Organisation

Mit der Reform der Juristenausbildung gehören die sogenannten Schlüsselqualifikationen (im engeren Sinne) sowie fremdsprachige Rechtskenntnisse seit 2003 zu den Pflichtfächern des rechtswissenschaftlichen Studiums. Rechtsgrundlagen sind §§ 5a II, III 1 DRiG, § 9 I lit. d und e JAG und §§ 16 und 17 der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe Universität Frankfurt am Main für den Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschluss Erste Prüfung vom 10. Februar 2010¹. Für die Meldung zur staatlichen Pflichtfachprüfung² ist demnach die Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowohl zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen i.e.S. als auch die erfolgreiche Teilnahme an einer Veranstaltung zur Vermittlung von fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Kenntnissen erforderlich (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 JAG).

Der Fachbereich Rechtswissenschaft – als Vorreiter im Land Hessen – hat dies zum Anlass genommen, auf diesem Gebiet einen Ausbildungsschwerpunkt zu entwickeln. Im Jahr 2005 wurde deshalb das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen gegründet, dessen geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Joachim Zekoll ist. Stellvertretender Direktor ist Prof. Dr. Bernd Waas. Die Geschäftsführerinnen sind Frau Rechtsanwältin & Mediatorin Hülya Sözsahibi und Frau Rechtsanwältin Fatma Özdemir.

Zusätzlich zu den Pflichtveranstaltungen nach §§ 16 und 17 der Studienordnung hat der Fachbereich beschlossen, dass das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen Weiterbildungsprogramme anbietet, die auch für externe Juristen offenstehen.

So findet seit dem Sommersemester 2009 das Weiterbildungsprogramm German & International Arbitration / Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit statt. Mit diesem englischsprachigen Weiterbildungsprogramm hat der Fachbereich in Kooperation mit dem Frankfurt Arbitration Circle (FAC) erstmalig auf diesem Gebiet ein Angebot unterbreitet, das dem derzeitigen Trend der Internationalisierung gerecht wird.

In den letzten Jahren hat das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen sein Lehrangebot internationalisiert und ausgebaut, so dass es im Vergleich zu anderen deutschen Hochschulen einen Vorreiterplatz einnimmt. So wurde in der Stellungnahme der Gutachter zur Strukturprüfung des Fachbereichs Rechtswissenschaft das Fachbereichszentrum besonders hervorgehoben.

¹ Im Folgenden als Studienordnung bezeichnet.

² „Staatliche Pflichtfachprüfung“ oder „Erste Prüfung“ als Abschlussprüfung.

Kooperationen

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen arbeitet in enger Kooperation mit dem Institut für Rechtsvergleichung sowie mit dem Frankfurt Arbitration Circle (FAC) und der Rechtsanwaltskammer Frankfurt (RAK).

Durch den intensiven Dialog mit den zumeist anwaltlichen Praktikern wurde klar, dass eine Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Frankfurt ein weiterer Gewinn ist. In dem Bestreben, eine starke Anwaltsorientierung in der rechtswissenschaftlichen Ausbildung zu fördern und eine bessere Unterstützung der aus der Anwaltschaft stammenden Lehrbeauftragten zu gewährleisten, besteht seit Mai 2007 zwischen dem Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen und der Rechtsanwaltskammer Frankfurt eine Kooperationsvereinbarung.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über Inhalte und Rahmenbedingungen der einschlägigen Veranstaltungen des Fachbereichszentrums für Schlüsselqualifikationen.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN IM ENGEREN SINNE

Die Schlüsselqualifikationen umfassen eine Vielzahl von Kompetenzen:

- **Methoden- oder Aufgabenkompetenz**

Fähigkeiten zur Informationsgewinnung und -bewertung, Zeugenbefragung, Entscheidungsstrukturierung, Problemlösung sowie der überzeugenden Präsentation juristischer Inhalte und Ergebnisse.

- **Ich-Kompetenz**

Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung, zur Organisation der eigenen Arbeit und zur Bewältigung besonderer Herausforderungen.

- **Soziale Kompetenz**

Gesprächssteuerung, Führen streitiger Verhandlungen, Kooperation mit Kollegen und Parteien sowie Anleitung und Führung von Mitarbeitern.

Der Begriff der Schlüsselqualifikationen im Sinne des Gesetzgebers ist eng zu verstehen: Juristische Sachkompetenz wird bereits im Rahmen der klassischen Ausbildung vermittelt und gehört daher nicht zu den erfassten Inhalten; das gleiche gilt für Fachwissen auf anderen Gebieten (Betriebswirtschaftslehre, Medizin, Informatik, Ingenieurwissenschaften etc.). Die Bereiche der Methoden-, Ich- und sozialen Kompetenz werden dagegen in „klassischen“ juristischen Lehrveranstaltungen meist allenfalls gestreift. Sie bilden den Gegenstand der vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen angebotenen oder anerkannten Lehrveranstaltungen.

Der Erwerb eines Nachweises über die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen setzt die regelmäßige aktive Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen über insgesamt zwei Semesterwochenstunden (SWS) voraus, § 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. d JAG i.V.m. § 16 i.V.m. § 32 Studienordnung.

1. Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen i.e.S. - Anmeldung

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen bietet in jedem Semester eine Reihe von Lehrveranstaltungen (Kolloquien und Seminare) zu den Schlüsselqualifikationen i.e.S. an. Zu den Kolloquien und Seminaren müssen sich die Studierenden in aller Regel über das E-Center anmelden.

Das E-Center kann unter dem folgenden Link aufgerufen werden:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43230317/E-Center>

Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn Studierende über einen gültigen HRZ-Account verfügen.³ Nähere Informationen über die Einrichtung eines solchen Accounts finden Sie auf der Internetseite des Hochschulrechenzentrums:

<https://www.rz.uni-frankfurt.de>

Eine Lehrveranstaltungsübersicht finden Sie im Internet über die Internetseite des Zentrums für Schlüsselqualifikationen:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43315304/31Aktuelle-Veranstaltungen>

2. Weitere Lehrveranstaltungen des Fachbereichs

Andere Lehrveranstaltungen am Fachbereich Rechtswissenschaft, für deren Besuch eine Teilnahmebescheinigung i.S.v. § 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. d JAG erteilt wird, sind ebenfalls der Lehrveranstaltungsübersicht unter dem folgenden Link zu entnehmen:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43315304/31Aktuelle-Veranstaltungen>

³ Härtefallregelungen sind davon ausgenommen. Bitte kontaktieren Sie das Zentrum.

3. Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche

Der für die Schlüsselqualifikationen geforderte Nachweis kann auch an politikwissenschaftlichen, soziologischen, philosophischen, historischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen erbracht werden (§ 16 S. 2 der Studienordnung). Veranstaltungen dieser Fachbereiche, anderer Hochschulen sowie Dritter, in denen Schlüsselqualifikationen für Juristen vermittelt werden, können vom Justizprüfungsamt I als gleichwertig anerkannt werden. Voraussetzungen für die Anerkennung sind:

- Es handelt sich um eine Veranstaltung einer Hochschule.
- Gegenstand der Veranstaltung sind Schlüsselqualifikationen i.e.S. für Juristen.
- Die Teilnehmer/innen erhalten Hinweise für die eigene praktische Erprobung und Umsetzung.
- Die Teilnehmer/innen befassen sich mindestens zwei Semesterwochenstunden (SWS) mit Schlüsselqualifikationen i.e.S.
- Die regelmäßige Anwesenheit wird überprüft und schriftlich bescheinigt.

Die Frage der Anerkennung einer Veranstaltung sollte vorab mit uns geklärt werden. Dabei sind - mit einer Kopie des anzuerkennenden Leistungsnachweises - Anbieter, Titel, Inhalt, Methodik und Umfang der Veranstaltung darzulegen. In Zweifelsfällen (wenn z.B. der Aussteller des Leistungsnachweises nicht in § 9 Abs. 1 Nr. 1 lit. d JAG, § 16, S. 2 der Studienordnung genannt ist oder inhaltliche Zweifel bestehen), ist ein schriftliches Votum des Zentrums für Schlüsselqualifikationen einzuholen. Dieses ist sodann mit einer Kopie des Leistungsnachweises und einem schriftlichen Antrag auf Anerkennung über das Zentrum für Schlüsselqualifikationen dem Justizprüfungsamt I vorzulegen, das über die Anerkennung entscheidet. Die Entscheidung des Justizprüfungsamts wird der/dem betreffenden Studierenden zugestellt.

FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE

Die Lehrveranstaltungen zur Vermittlung fremdsprachiger rechtswissenschaftlicher Kenntnisse führen in die Grundlagen und die Rechtsterminologie ausländischer Rechtsordnungen ein. Die Veranstaltungen erfolgen in der Regel in der jeweiligen Fremdsprache und umfassen 2 Semesterwochenstunden (SWS). Der Leistungsnachweis ist durch eine Hausarbeit oder Klausur zu erbringen.

1. Lehrveranstaltungen in ausländischer Rechtsterminologie

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen bietet eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen in ausländischer Rechtsterminologie an. Eine Übersicht und Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43078948/4fachbereich-fremdsprachliche-Rechtskenntnisse3>

Achtung: In diesen Lehrveranstaltungen können keine Leistungsnachweise im Rahmen der Schwerpunktbereichsprüfung erworben werden.

2. Weitere Lehrveranstaltungen des Fachbereichs

Der Leistungsnachweis im Bereich der fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Kenntnisse kann auch in anderen Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 Semesterwochenstunden (SWS) am Fachbereich Rechtswissenschaft erworben werden, solange eine Beschäftigung mit rechtswissenschaftlichen Gegenständen in einer Fremdsprache stattgefunden hat und eine schriftliche Leistung (Hausarbeit, Seminararbeit oder Klausur) erbracht wurde. Auf entsprechende Veranstaltungen weisen wir auf unserer Internetseite hin.

3. Anerkennung anderweitig erbrachter Leistungen

Nach § 9 Abs. 2 S. 3 JAG und § 17 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung kann der Leistungsnachweis auch anderweitig erbracht werden, „soweit nachgewiesen wird, dass eine erfolgreiche Beschäftigung mit rechtswissenschaftlichen Gegenständen in einer fremden Sprache stattgefunden hat.“ Als Ersatz für den Nachweis im Bereich der Fremdsprachen gelten dementsprechend:

- Rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Auslandsstudiums (im fremdsprachigen Ausland), solange eine schriftliche Leistung erbracht wurde und die Veranstaltungsdauer 2 SWS entspricht. Beachten Sie bitte: Jeder im Ausland erworbene Leistungsnachweis kann nur einmal anerkannt werden und ist danach „verbraucht“. Eine weitere Anerkennung für das Schwerpunktbereichsstudium ist neben der Anerkennung als Fremdsprachennachweis daher nicht möglich. Wenn Sie

im Ausland mehrere Leistungsnachweise erworben haben (also mehrere Klausuren oder Hausarbeiten geschrieben haben), können Sie aber selbstverständlich einen Leistungsnachweis als Fremdsprachennachweis und die verbleibenden weiteren Leistungsnachweise anderweitig anerkennen lassen.

- Rechtswissenschaftliche universitäre Sommerkurse im fremdsprachigen Ausland, solange eine schriftliche Leistung erbracht wurde und die Kursdauer 2 SWS entspricht.
- Rechtswissenschaftliche Praktika im fremdsprachigen Ausland sind im Prinzip von einer Anerkennung ausgeschlossen, weil regelmäßig der Leistungsnachweis fehlt. Liegt der Nachweis einer schriftlichen Leistung vor, kann das Praktikum durch das Dekanat anerkannt werden, wenn die Dauer des Praktikums mindestens acht Wochen (am Stück) beträgt und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind. Die Anerkennung setzt auch voraus, dass das Praktikum die Beschäftigung mit ausländischem Recht umfasst.
- Herkömmliche Sprachkurse sind von einer Anerkennung ausgeschlossen, weil solche Kurse keine rechtswissenschaftlich ausgerichteten Sprachkurse i.S.v. § 9 Abs. 1 Ziff. 2e) 2. Alt. JAG sind. Über die Anerkennung anderweitig erbrachter Leistungen entscheidet das Dekanat des Fachbereichs Rechtswissenschaft.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN IM ENGEREN SINNE – SEMINARANGEBOT

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen und Ausnahmesituationen haben die Durchführung unserer Veranstaltungen sowie die Lehre an der Goethe-Universität im Sommersemester 2020 im Ganzen vor besondere Herausforderungen gestellt. Nach den Vorgaben der Universität fanden zunächst unsere Seminare bis Juni nur in Form von Online-Veranstaltungen statt. Für den Zeitraum von Juni bis September 2020 fanden einzelne Veranstaltungen im Präsenzbetrieb statt. Für unsere Veranstaltungen im Wintersemester 2020/2021 haben wir zunächst eine Kombination aus Online- sowie Präsenzveranstaltungen angestrebt. Leider mussten die geplanten Präsenzveranstaltungen kurzfristig aufgrund der erneuten Verschärfung der COVID-19-Situation abgesagt werden.

Für alle Veranstaltungen⁴ der Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne ist eine Anmeldung über das E-Center⁵ ab dem 13.04.2021 bis zum 15.04.2021 erforderlich.

I. MINI MOOT COURT – VOM ALLTAG EINES PROZESSANWALTS

Zeit und Ort: Freitag, 23.04.2021, 10:00 Uhr s.t. bis 18:00 Uhr
Samstag, 24.04.2021, 10:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr
Vorbesprechung: Dienstag, 20.04.2021, 18:00-20:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozent: Dr. **Sunny Kapoor**, Rechtsanwalt, Clifford Chance, Frankfurt am Main

Inhalt:

Auch wenn Rechtsanwälte in Wirtschaftskanzleien häufig mit M&A, Private Equity und Banking gleichgesetzt werden, gibt es dort auch den "klassischen" Prozessanwalt. Im Rahmen des Mini Moot Courts nehmen die Studenten die Rollen der Kläger- oder Beklagtenpartei ein und durchlaufen verschiedene Phasen einer wirtschaftsrechtlichen Auseinandersetzung: Streiterledigungsklausel, Ursache der Auseinandersetzung, strategisches Verhalten im Vorfeld eines möglichen Rechtsstreits, strategische und taktische Fragen; Einleitung des Verfahrens und die Reaktion der Gegenseite; Durchführung der mündlichen Verhandlung und Beweiserhebung; Abschluss des Verfahrens durch Urteil, Schiedsspruch oder Vergleich sowie Zwangsvollstreckung. Dabei werden den Studenten unter Anleitung verschiedene Facetten des deutschen und europäischen Zivilprozessrechts nähergebracht – und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen eines fingierten Gerichtsverfahrens müssen die Teilnehmer in Kleingruppen strategische und juristische Entscheidungen erarbeiten und gegen die Ansicht der jeweils anderen Partei verteidigen. Dabei lösen sie Probleme, welche sich so oder in abgewandelter Form auch in der Praxis stellen und erhalten einen Einblick in die tägliche Arbeit von Prozessanwälten.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

⁴ Die Termine können sich ändern. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter http://www.jura.uni-frankfurt.de/41138262/zentrum_slq und im Vorlesungsverzeichnis.

⁵ Siehe <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43230317/E-Center> sowie die Schaubilder in dieser Broschüre unter 1.a).

2. DIE BEDEUTUNG DER SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN FÜR DIE ANWALTS- UND BERUFSFELDORIENTIERUNG – AM BEISPIEL DES MIET- UND MIETPROZESSRECHTS (MIT INTEGRIERTEM MOOT COURT)

Zeit und Ort: Muss aufgrund der Bundesnotbremse leider ausfallen.

Dozenten: **apl. Prof. Dr. Fischer**, Leiter des Justitiariats und Vertreter des Kanzlers an der Universität Kassel,
Dr. Kai Zehelein, Richter am Amtsgericht Hanau

Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an mind. zwei moot court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

3. ALTERNATIVE KONFLIKTLÖSUNG IN DER ANWALTlichen PRAXIS

Zeit und Ort: Muss aufgrund der Bundesnotbremse leider ausfallen.

Dozent: **Dr. Andreas May**, Rechtsanwalt, Mediator und Partner bei May und Partner, Frankfurt am Main und Berlin

Inhalt:

Das Seminar vermittelt einen Überblick über ADR-Verfahren (Alternative Dispute Resolution) und Einblicke in die einschlägige anwaltliche Praxis. Im Vordergrund stehen Schlichtung und Mediation, aber auch andere Verfahren wie Adjudikation, Collaborative Law und projektbegleitendes Konfliktmanagement werden einbezogen. Die Darstellung der anwaltlichen Geschäftsfelder beleuchtet unterschiedliche Rollen, insbesondere die neutrale Rolle als Mediator/Schlichter und die Parteivertreter-Rolle als (Mediations-) Anwalt. Außerdem lernen die Seminarteilnehmer Funktion und Arbeitsweise einer anerkannten Gütestelle kennen. Die Wissensvermittlung beinhaltet schließlich den typischen Inhalt und die Gestaltung von Mediationsklauseln. Berichte und Diskussionen über Praxisfälle aus den unterschiedlichen Bereichen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung bei. Praktische

Übungen, insbesondere auch „Rollenspiele“ unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Hier können die Seminarteilnehmer das vermittelte Wissen selbst anwenden und sich in unterschiedlichen Rollen erleben.

Maximale Teilnehmerzahl: 16

4. SYSTEMISCHES KONFLIKTMANAGEMENT MIT SCHWERPUNKT: WIRTSCHAFTSMEDIATION

Zeit und Ort: Freitag, 23.04.2021, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag, 24.04.2021, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag, 06.05.2021, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag, 08.05.2021, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Als Online-Veranstaltung

Dozentin: **Karin Georgi**, Dipl.-Betriebswirtin und M.A.-Mediatorin, Wiesbaden

Inhalt:

Die Teilnehmer/-innen erhalten spezifisches und interdisziplinäres Wissen zum Thema Wirtschaftsmediation. Der Kurs hat ein interaktives Setting, wie z.B. Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Rollenspiele. Dieses zielt darauf ab, die Teilnehmer/-innen zu befähigen, die Schwerpunkte und Besonderheiten eines Wirtschafts-Mediationsverfahren zu erfassen, persönliche Schnittstellen im Verfahrensverlauf zu erleben und zu überbrücken, sowie kommunikatives und systemisches Grundlagenwissen anzuwenden. Das Üben der Methoden sowie das persönliche Erleben des Mediators auf dem Weg zur Konfliktlösung stehen im Mittelpunkt.

Handout: Vor der Veranstaltung

Literatur: Während der Veranstaltung

Maximale Teilnehmerzahl: 20

5. VERHANDLUNGSMANAGEMENT - EIN VERHANDLUNGSTRAINING (NICHT NUR) FÜR JURISTEN

Zeit und Ort: Freitag, 21.05.2021, 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstag, 22.05.2021, 10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 23.05.2021, 10:00 bis 18:00 Uhr
Als Online-Veranstaltung

Dozent: **Florian Weh**, Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer Arbeitgeberverband Luftverkehr, Vice President Labour Relations Ground Staff Deutsche Lufthansa AG

Inhalt:

Der Jurist wird häufig hinzugerufen, um Konflikte zu lösen. Häufig ist aber der klassische Rechtsstreit nicht die optimale Lösung oder verschärft sogar den Konflikt. Professionelles Verhandeln kann in solchen Fällen zu deutlich besseren Lösungen führen, die Interessen aller

Beteiligten integrieren. Die Lehrveranstaltung fördert die wichtige Problemlösungskompetenz „Verhandeln“. Verhandeln ist Methodenkompetenz. Wie auch bei der juristischen Falllösungstechnik sind deshalb Übung und Erfahrung unabdingbar. Deshalb setzt die Veranstaltung auf zahlreiche Verhandlungssimulationen und weitere interaktive Elemente. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer persönlichen Verhandlungskompetenz und zum Aufbau eines Verhandlungsmanagements in einer Organisation.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

6. SACHVERHALTSERMITTLUNGEN IN ZIVILSACHEN

Zeit und Ort: Dienstag, 01.06.2021, 09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch, 02.06.2021, 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag, 04.06.2021, 09:00 bis 15:00 Uhr
In Cas 1.801
Als Präsenz-Veranstaltung

Dozent: Hon. Prof. Dr. **Rolf Trittman**, LL.M. (Berkeley), Honorarprofessor, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei rothorn legal, Frankfurt/M.

Inhalt:

Die überwiegende Zahl rechtlicher Streitigkeiten erledigen Rechtsanwälte außergerichtlich durch erfolgreiche Vergleichsgespräche. Aber auch vor Gericht kommt es noch häufig zu einer gütlichen Einigung zwischen den streitenden Parteien. Dabei müssen die Verhandlungsführer (Rechtsanwälte) und Gesprächsmoderatoren (Richter/innen, Mediatoren) die Standpunkte und Interessen der Parteien ermitteln, deeskalierend wirken und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und schließlich ggf. eine Einigung festhalten und Verbindlichkeit herstellen. Dieses interaktive Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, praxisnah erfolgreiche Gesprächstechniken zu erlernen und (z.B. in Rollenspielen) zu erproben.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

7. RHETORIK – SEMINAR

Zeit und Ort: Donnerstag, 01.07.2021
Freitag, 02.07.2021
Jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Als Online-Veranstaltung

Dozenten: **Sebastian Oebels**, Rechtsanwalt, Senior Associate bei Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.
Dr. Janina Luzius, Rechtsanwältin, Associate bei Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Inhalt:

Rhetorik ist die Kunst, andere von seiner Sache/Meinung zu überzeugen und für sich zu gewinnen. Mit ihrer Hilfe kann der Redner sich und sein Anliegen gut verkaufen, sei es bei Fachgesprächen, Präsentationen, Auseinandersetzungen oder Verhandlungen. Dies gilt im Alltag, im Studium und vor allem auch im Beruf. Ziel des Rhetorik-Seminars ist es, diese Fertigkeit zu vermitteln. Das Rhetorik-Seminar gewährt den Teilnehmern eine allgemeine Einführung in die Kunst des Sprechens. Es veranschaulicht rhetorische Fähigkeiten auf der Basis von Reden prominenter Persönlichkeiten. Hauptsächlich aber bietet das Rhetorik-Seminar den Teilnehmern die Gelegenheit, rhetorischen Mittel bei Kurzvorträgen, Diskussionen und Vertragsverhandlungen anzuwenden. Die Teilnehmer erhalten nach den rhetorischen Übungen jeweils konstruktives Feedback.

Mit der Anmeldung zum Seminar erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, ausschließlich zu Lehrveranstaltungszwecken einmalig gefilmt zu werden und dass dieser Beitrag ausschließlich in diesem Seminar vorgeführt werden darf.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

8. LEGAL TECH & INNOVATION

Zeit und Ort: Dienstag, 15.06.2021, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag, 17.06.2021, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Dienstag, 22.06.2021, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Mittwoch, 23.06.2021, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag, 29.06.2021, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Donnerstag, 01.07.2021, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Als Online-Veranstaltung

Dozenten: **Tamay Schimang**, Rechtsanwalt, w-s.legal Rechtsanwälte GbR (Frankfurt/M.) und Mitgründer/Geschäftsführer der streamlaw GmbH, Frankfurt/M.

Michael Grupp, Rechtsanwalt, Gründer von Thesius und Lexalgo Legal Tech und Mitgründer des Legal Technology & Innovation Forum, Frankfurt/M.

Henrik von Wehrs, Diplom-Jurist, Mitgründer der streamlaw GmbH, IT-Berater und Geschäftsführer der CSW digital GmbH, Frankfurt/M.

Inhalt:

Legal Tech und Legal Innovation sind in aller Munde. Technischer Fortschritt und eine effizientere Arbeitsweise führen dazu, dass sich das Anforderungsprofil an Juristen in Kanzleien und Rechtsabteilungen ändert. Darüber hinaus bietet Digitalisierung die Chance, Probleme der Rechtsdurchsetzung und den Zugang zum Recht wirksam zu verbessern. Jurastudierende sollten sich daher frühzeitig auf ein sich änderndes Arbeitsumfeld einstellen und bereits in einem frühen Ausbildungsstadium durch einfache Projekte die Brücke zwischen Recht und IT schlagen. Mit der Schlüsselqualifikation „Legal Tech und Innovation“ bieten drei Experten aus dem Bereich Legal Tech & Innovation praxisnahe Einblicke in die Entwicklung von Legal Tech, Innovation im Rechtsbereich, Künstliche Intelligenz und vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung innovativer Lösungen.

Maximale Teilnehmerzahl: 180

9. PROZESSFÜHRUNG UND PROZESSTAKTIK – EIN EINBLICK IN DIE ARBEIT DES IP/IT-ANWALTS FÜR INTERNATIONALE UNTERNEHMEN (MIT GERICHTSBESUCH)

Zeit und Ort: Montag, 26.04.2021, 09:00 bis 17:00 Uhr in PEG 1.G 191
Mittwoch, 05.05.2021, 14:00 bis 18:00 Uhr als Online Veranstaltung

Dozenten: Dr. **Hauke Hansen**, LL.M., Rechtsanwalt, FPS & Notare, Frankfurt/M.,
Daniel Hövel, LL.M., Rechtsanwalt, NOTOS-Partnerschaft von
Rechtsanwälten mbB, Frankfurt/M.

Inhalt:

Apple vs. Samsung, Motorola vs. Microsoft – kaum eine Woche vergeht, ohne Meldungen über die Streitigkeiten namhafter Unternehmen über Patente, Urheberrechte, Marken und Designs. Aber wie können Unternehmen ihre Ideen, ihre Erfindungen, ihre Logos überhaupt schützen? Warum fechten internationale Konzerne ihre Rechtsstreite häufig in Deutschland aus? Und wie sieht die Arbeit eines IP/IT-Anwalts dabei aus? Das Seminar gibt einen Einblick in die vielseitige anwaltliche Tätigkeit im gewerblichen Rechtsschutz zwischen Prozessführung und Prozesstaktik, Lizenzverträgen sowie der Beratung zur Etablierung von Schutzrechten. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Grundstrukturen des materiellen Rechts kennen und können Anwälte und Richter live bei ihrer Arbeit erleben.

Maximale Teilnehmerzahl 20

10. DIE ERSTEN SCHRITTE EINES ANWALTS – VON DER KANZLEIGRÜNDUNG BIS ZUM MANDANTENGEPRÄCH

Zeit und Ort: Muss aufgrund der Bundesnotbremse leider ausfallen.

Dozentin: **Larisa Werum**, Rechtsanwältin und Notarin, Werum Rechtsanwälte,
Frankfurt am Main

Inhalt:

Wer den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen will, beschäftigt sich früher oder später mit der Frage, eine eigene Kanzlei zu gründen oder sich als selbständiger Anwalt einer bestehenden Kanzlei anzuschließen. Der Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit erfordert stets eine konsequente und zielgerichtete Planung. Gefragt ist nicht nur das Arbeiten am juristischen Fall, sondern Unternehmerqualitäten. Hierzu gehört neben der Fähigkeit zur Akquise auch die effektive Organisation einer Kanzlei vom Sekretariat bis zur Buchhaltung. Die strategische Ausrichtung der Kanzlei sowie die Wahl des richtigen Marktsegments entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch Business Networking, Mandatsführung und die Bindung zum Mandanten sind Kernelemente, die ein erfolgreicher Anwalt unbedingt beherrschen muss. Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit verschaffen, den heutigen Anwaltsmarkt durch belastbare Daten einschätzen zu können und gleichzeitig den Blick auf die eigene Zukunft –

durch Erarbeiten eines Businessplans- ermöglichen. Auch sollen Mandantengespräche durch Rollenspiele geübt werden.

Maximale Teilnehmerzahl 20

FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE - VERANSTALTUNGSANGEBOT

Aufgrund der COVID-19-Pandemie finden nach den Vorgaben der Universität unsere Veranstaltungen als Onlineveranstaltungen statt.

I. INTRODUCTION TO ENGLISH LAW

Vorlesung in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Montag, 12.04.2021
Montag, 19.04.2021
Montag, 26.04.2021
Montag, 03.05.2021
Montag, 10.05.2021
Montag, 17.05.2021
Montag, 31.05.2021
Jeweils von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozenten: **Roopa Mathews**, Rechtsanwältin, Kanzlei Freshfields
Bruckhaus Deringer, Frankfurt am Main
Sarah Lemoine, Rechtsanwältin, Kanzlei Freshfields Bruckhaus
Deringer, Frankfurt am Main
Mrinalini Singh, Rechtsanwältin, Kanzlei Plesner, Kopenhagen
Stuti Gadodia, Rechtsanwältin, Kanzlei Freshfields
Bruckhaus Deringer, Frankfurt am Main

Inhalt:

The course is designed as an overview to the main aspects of the English Legal System and English Law, one of the most influential legal traditions. Lectures will be conducted in English. Students should have a good understanding of the English language, but no prior knowledge of English legal terminology or English legal concepts is required.

2. U.S. LEGAL PRINCIPLES AND TERMINOLOGY

Vorlesung in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Freitags, 16.04.2021 – 28.05.2021
Jeweils von 15:00 c.t. bis 18:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozentin: **Katherine Beller**, Attorney at Law, Skadden, Arps, Meagher & Flom LLP
and Affiliates, Frankfurt am Main

Inhalt:

The purpose of this course is to provide a basic introduction to the legal system in the United States. The primary format of the course consists of weekly power point presentations for which the students are free, but not required, to prepare ahead of time. Certain other legal concepts will

also be addressed including various current events, recent cases from the Supreme Court, the Socratic method, as well as additional topics or issues that come up during the course of the semester.

3. INTRODUCTION TO SOUTH AFRICAN LAW

Vorlesung in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Dienstag, 13.04.2021, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch, 14.04.2021, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 15.04.2021, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag, 16.04.2021, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozent: **Hans-Peter Scheibert**, Rechtsanwalt, Scheibert & Associates
INC, Kapstadt, Südafrika

Inhalt:

The Students are introduced to the unique (hybrid) South African legal system – with Roman Dutch and English law roots – and will encounter those Roman law legal principles and concepts, which underlie both South African and European (Continental) legal systems and will as such assist students to gain a better understanding of the German legal system.

4. EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHE RECHT

Vorlesung in französischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Montags, 12.04.2021 bis 05.07.2021
Jeweils von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozenten: **Nathalie Maier-Bridou**, LL.M., Rechtsanwältin und Partnerin,
Avocado Rechtsanwälte, Frankfurt am Main
Pascale Duparc-Portier, Principal Lawyer Linguist, Europäische
Zentralbank

Inhalt:

Die französischsprachige Veranstaltung führt in die Grundlagen des französischen Rechts aus seiner eigenen Systematik ein und behandelt die Rechtsterminologie in der privaten und öffentlichen Regelungsmaterie.

Zielgruppe:

Studierende, die den Nachweis über die „Einführung in fremdsprachige Rechtskenntnisse“ (§ 9 Abs.1 Nr. 2 lit. e JAG Hessen) erwerben wollen;
Studierende, die einen Studienaufenthalt in Frankreich planen;
Studierende, die sich zusätzlich auf den Diplôme Universitaire de Droit Français DUDF vorbereiten möchten.

5. EINFÜHRUNG IN DAS SPANISCHE RECHT

Vorlesung in spanischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Samstag, 08.05.2021
Samstag, 15.05.2021
Samstag, 29.05.2021
Samstag, 19.06.2021
Jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozenten : **Victoria Garcia Jiménez**, Rechtsanwältin, Senior Contract
Manager, GE Wind Energy GmbH
Co-Dozent: Michael Wrede, Rechtsanwalt, Querol Vives Wrede
Abogados, Barcelona

Inhalt:

En el curso se imparte en idioma español una introducción al Derecho público y privado español así como a su terminología jurídica. El seminario de Derecho público se analizará la Constitución Española. En el seminario de Derecho privado se seguirá la estructura del Código Civil Español con los apartados de Derecho de personas, familia y sucesiones así como el Derecho de las obligaciones y los contratos seguido del Derecho mercantil. Los docentes se esforzarán por ir más allá de la teoría, presentando ejemplos prácticos y casos jurisprudenciales que trabajaremos conjuntamente en nuestro seminario.

6. EINFÜHRUNG IN DAS TÜRKISCHE RECHT

Vorlesung in türkischer Sprache, Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Freitag, 23.04.2021
Freitag, 07.05.2021
Freitag, 21.05.2021
Freitag, 28.05.2021
Freitag, 11.06.2021
Jeweils von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozent: Dr. **Nebi Kaya**, LL.M., Rechtsanwalt, Pfetzing & Kaya Rechtsanwälte,
Frankfurt am Main
Memet Kiliç, LL.M., Rechtsanwalt, Kanzlei Kiliç & Kiliç

Inhalt:

"Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı, Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, sırasıyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.

7. EINFÜHRUNG IN DAS BRASILIANISCHE UND PORTUGIESISCHE RECHT

Vorlesung in portugiesischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Samstags, 08.05.2021 bis 29.05.2021
Jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozentin: **Maria De Fatima Veiga**, Rechtsanwältin, Veiga Rechtsanwaltskanzlei,
Frankfurt am Main

Inhalt:

O curso oferecerá uma introdução aos institutos jurídicos mais importantes do Direito Civil do Brasil e de Portugal e à respectiva terminologia jurídica. As aulas darão também uma perspectiva comparada do Direito Civil de ambos os países, abrangendo ainda o Direito Civil alemão correspondente.

8. EINFÜHRUNG IN DAS GRIECHISCHE RECHT

Vorlesung in griechischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Montag, 21.06.2021
Dienstag, 22.06.2021
Mittwoch, 23.06.2021
Donnerstag, 24.06.2021
Freitag, 25.06.2021
Jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozent: **Dr. Dimitrios Koukiadis**, Lecturer School of Nicosia, Nicosia, Cyprus,
Dr. Georgios Giannoulis

Inhalt:

Die griechischsprachige Veranstaltung "Einführung in das Griechische Recht" befasst sich mit den Grundlagen des Griechischen Rechts und dem Verständnis der juristischen Terminologie. Es werden die grundlegenden Konzepte und dogmatischen Prinzipien des Verfassungsrechts, des Zivilrechts und des Strafrechts behandelt. Eine Rechtsvergleichung mit dem deutschen Rechtssystem als auch Erläuterungen der zugrundeliegenden Literatur und Rechtsprechung werden behandelt.

9. TRANSNATIONALE PROZESSFÜHRUNG IN DEN USA UND EUROPA – TRANSNATIONAL LITIGATION IN THE UNITED STATES AND EUROPE

Kolloquium in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Donnerstags, 15.04.2021 bis 01.07.2021
Jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozent: Prof. Dr. **Joachim Zekoll**, LL.M. (Berkeley)

Inhalt:

Die Veranstaltung behandelt die besonderen Probleme, die sich ausländischen Parteien in Zivilprozessen vor US-amerikanischen, aber auch vor europäischen Gerichten stellen. Verfolgt werden damit im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen geht es um die Vermittlung konkreter Kenntnisse auf den Gebieten des amerikanischen und europäischen internationalen Verfahrensrechts. Zum anderen sollen die auf diesen Gebieten oft gegensätzlichen rechtspolitischen Erwartungen und Ziele, die Ausdruck unterschiedlicher Rechtskulturen sind, näher untersucht und verglichen werden.

**10. EINFÜHRUNG IN DAS U.S.-AMERIKANISCHE RECHT-VERTRAGSRECHT –
INTRODUCTION TO AMERICAN CONTRACTS LAW**

Kolloquium in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Donnerstags, 15.04.2021 bis 01.07.2021
Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr
als Online-Veranstaltung

Dozent: Prof. Dr. **Joachim Zekoll**, LL.M. (Berkeley)

Inhalt:

Nach einer Einführung in die historischen, institutionellen und politischen Grundlagen des amerikanischen Rechts befasst sich die Veranstaltung mit den zentralen Bereichen und Besonderheiten des US-amerikanischen Vertragsrechts (contracts). Die Veranstaltung soll zusätzlich dazu dienen, den an amerikanischen Universitäten gepflegten, besonderen Unterrichtsstil (socratic method) vorzustellen. Die Veranstaltung wird vorwiegend in der englischen Sprache angeboten und dient auch dem Erwerb des Fremdsprachenscheins im Rahmen der Schlüsselqualifikationen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN AM FACHBEREICH

JAPANESE CONTRACT LAW

Vorlesung in englischer Sprache, Texte auf Japanisch; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Vorbesprechung am 17.02.2021, 18:15 Uhr
Mittwoch, 21.04.2021, 18:15 Uhr
Blockseminar: 18.06.2021 bis 20.06.2021

Dozent: Prof. Dr. **Moritz Bälz**, LL.M. (Harvard)

Inhalt:

Contracts as a means of voluntary exchange are a corner stone of any market economy. The rules and principles governing private agreements thus make up a key part of private law.

In this seminar we will discuss selected issues of Japanese contract law, which has undergone substantial changes in 2020 by a comprehensive law of obligations reform. The course besides contract law rules will also look at contract law practice in Japan. In their presentations and written papers students are encouraged to take a comparative perspective.

Further explanation on the topics proposed for student presentations (see list) will be given in the preparatory meeting on 17 February. On 21 April, the instructor will offer a brief general introduction to Japanese contract law.

This course is open both to law students and students from the Modern East Asian Studies (MEAS) program. The language of instruction is English. Japanese language skills are most welcome, but no prerequisite. Selected materials both on contract law in general, meant to assist in particular students without a solid background in law, and on Japanese contract law are provided via OLAT. WESTLAW may prove a helpful data base for most of the topics. Of course, our library also provides extensive additional literature on Japanese contract law in German and Japanese.

WEITERBILDUNGSPROGRAMM

DEUTSCHE & INTERNATIONALE SCHIEDSGERICHTSBARKEIT / GERMAN & INTERNATIONAL ARBITRATION

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen wird das Weiterbildungsprogramm Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit im Sommersemester 2021 als Online-Veranstaltung per Zoom stattfinden.

Voraussetzungen / Organisation:

Nachweis hinreichender juristischer Qualifikation, sicheres Umgangsendenglisch und Grundkenntnisse der englischsprachigen Rechtsterminologie. Teilnahmeentgelte richten sich nach der Entgeltordnung vom 29.09.2009 (Volljuristen € 750,-, Referendarinnen/ Referendare und Studierende € 150,-).

Nähere Informationen unter anderem zur Anmeldefrist erhalten Sie über das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen, Frau Hülya Sözsahibi oder Frau Fatma Özdemir (ARBITRATION@DLIST.UNI-FRANKFURT.DE), sowie über die Homepage:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration>.

Zeit und Ort:

Auftaktveranstaltung: 20.04.2021 von 19:15 Uhr bis 19:30 Uhr

Dienstags, 20.04.2021 bis 13.07.2021

Jeweils 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Als Online Veranstaltung

Inhalt:

Das Weiterbildungsprogramm wendet sich sowohl an Juristinnen und Juristen als auch an Referendarinnen, Referendare und Studierende. Das Programm bietet eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis der deutschen und internationalen Schiedsgerichtsbarkeit in Wirtschaftssachen. Renommierete Schiedsrechtler*innen aus international tätigen Großkanzleien stellen ihr profundes Wissen und ihre praktische Erfahrung in einer Vorlesungsreihe zur Verfügung. Ein Semester lang, einmal in der Woche, jeweils in den frühen Abendstunden, für maximal 30 Teilnehmer/-innen.

SCHEDULE

- 20.04.2021 **Session 01:** Key Elements of International Commercial Arbitration I
- Amy C. Kläsener, Dentons
- 27.04.2021 **Session 02:** Key Elements of International Commercial Arbitration II
- Dr. Markus S. Rieder, LL.M., Gibson, Dunn & Crutcher LLP
- 04.05.2021 **Session 03:** Applicable Procedural and Substantive Law(s)
- Prof. Dr. Rolf Trittman, LL.M., rothorn.legal
- 11.05.2021 **Session 04:** Drafting of Arbitration Agreements
- Tim Schreiber, LL.M., Clifford Chance
- 18.05.2021 **Session 05:** Establishment of the Arbitral Tribunal
- Dr. Patricia Nacimient, Herbert Smith Freehills
- 25.05.2021 **Session 06:** Commencement of the Arbitration
- Dr. Anke Sessler, Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP & Affiliates
Max D. Stein, Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP & Affiliates
- 01.06.2021 **Session 07:** Powers and Duties of the Arbitral Tribunal
- Dr. Boris Kasolowsky, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP
- 08.06.2021 **Session 08:** Conduct of the Arbitral Procedure and Hearings I
- Dr. Carsten van de Sande, LL.M., Hengeler Mueller
- 15.06.2021 **Session 09:** Conduct of the Arbitral Procedure and Hearings II
- Peter Bert, Taylor Wessing
- 22.06.2021 **Session 10:** The Role of National Courts Before and During the Arbitral Proceeding - Dr. Mathias Wittinghofer, Herbert Smith Freehills
- 29.06.2021 **Session 11:** The Arbitral Award, its Challenge and its Enforcement I
- Dr. Fabian von Schlabrendorff, M.A., Of Counsel Pfitzner Legal, Tanja V. Pfitzner, LL.M., Pfitzner Legal
- 06.07.2021 **Session 12:** The Arbitral Award, its Challenge and its Enforcement
- Dr. Moritz Keller, LL.M., Clifford Chance, Dr. Paul Hauser, LL.M., Clifford Chance
- 13.07.2021 **Session 13:** International Sports Arbitration
- Alexander Engelhard, M.A., Arnecke Sibeth Dabelstein
- 20.07.2021 **Session 14:** Written Exam

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN IM ENGEREN SINNE

1. KONFLIKTLÖSUNG IM NATIONALEN UND INTERNATIONALEN SPORT

Seit Kurzem können Rechtsanwälte einen Fachanwaltstitel im Sportrecht erwerben. Hauptargument für die Einführung des neuen Fachanwaltstitels war die Vielfältigkeit rechtlicher Fragestellungen im Sport, die sich aus dem Zusammenwirken von Sport- und Spielregeln der Sportverbände mit den Normen des staatlichen Rechts ergeben. Der Rechtsberatungsbedarf beschränkt sich dabei keineswegs auf Spitzensportler oder den Profisport, auch im heutigen Breitensport sind eine Vielzahl von Rechtsfragen zu klären.

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen nimmt die aktuellen Entwicklungen zum Anlass, ein Weiterbildungsprogramm im Sportrecht anzubieten, die sich insbesondere mit den Konfliktlösungsmethoden des nationalen und internationalen Sports beschäftigt. Im organisierten Sport haben sich mehrstufige Verfahren zur Erledigung von Streitigkeiten eingebürgert. Die Sportgerichtsbarkeit wird ausgeübt von Verbandsgerichten (Vereinsorganen), staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten. Allein im deutschen Fußball werden jedes Jahr etwa 400.000 verbandsgerichtliche Entscheidungen gefällt. Meistens geht es um Sanktionen für sportwidriges Verhalten von Spielern oder Vereinen. Eine Überprüfung verbandsgerichtlicher Entscheidungen erfolgt entweder vor staatlichen Gerichten oder nationalen und internationalen Schiedsgerichten, darunter der Court of Arbitration for Sport (CAS) in der Schweiz, der im Fußball und in Dopingangelegenheiten regelmäßig medienwirksame Entscheidungen fällt.

Die Veranstaltung gibt in sieben Terminen einen grundlegenden Überblick über die gängigen Konfliktlösungsmethoden im Sport und geht dabei auch auf entscheidende Aspekte der Organisation der Sportverbände und des materiellen Sportrechts ein. Geleitet werden die einzelnen Sitzungen von anerkannten Sportrechtsexperten mit großer praktischer Erfahrung im Umgang mit nationalen und internationalen Sportstreitigkeiten.

1. Modul: Streitigkeiten und Verfahrensarten im Sport (Überblick und Grundlagen - Verbandspyramide, Ein-Platz Prinzip, etc.) – Alexander Engelhard
2. Modul: Sportstreitigkeiten vor Verbandsgerichten national (insbes. DFB) – Dr. Nicolas Klein
3. Modul: Sportstreitigkeiten vor Verbandsgerichten international (insbes. FIFA und UEFA) - Dr. Philip Wimalasena
4. Modul: Sportstreitigkeiten vor staatlichen Gerichten – Annett Rombach
5. Modul: Sportstreitigkeiten vor nationalen Schiedsgerichten (insbes. Deutsches Sportschiedsgericht) – Dr. Antonida Netzer
6. Modul: Sportstreitigkeiten vor internationalen Schiedsgerichten (insbes. Court of Arbitration for Sport und Basketball Arbitral Tribunal) – Olga Hamama
7. Modul: Fortsetzung Sportstreitigkeiten vor internationalen Schiedsgerichten (insbes. Court of Arbitration for Sport und Basketball Arbitral Tribunal) – Dr. Heiner Kahlert

2. „WEGE ZU EINEM ERFOLGREICHEN UND GLÜCKLICHEN JURISTEN?“

Zeit und Ort: N.N.

Dozent: Dr. **Daniel Röder**, Rechtsanwalt, Mediator und (Konfliktcoach), Partner der Kanzlei Greenfort Rechtsanwälte, Richter am Hessischen Anwaltsgerichtshof Frankfurt am Main sowie Mitgründer von Pulse of Europe

Inhalt:

Sich anderen verständlich machen, Themen eingängig präsentieren, Zuhörer begeistern, sich in das Gegenüber hineinversetzen, Perspektivwechsel vollziehen, empathisch zuhören, wertschätzendes Feedback geben und empfangen, die eigene Beobachtungs- und Wahrnehmungsgabe schärfen, das Selbstbewusstsein stärken, Kompetenzen aktivieren, interaktive Lern- und Trainingsformate erleben, Gruppendynamiken erfahren, systematischer lernen, entspannter und gleichzeitig fokussierter durch das Studium gehen, die richtigen Ziele definieren und verfolgen, die „Kommunikationsdimension“ des schriftlichen und mündlichen Examens verstehen und dadurch bessere Noten erzielen, die Gestaltungsmöglichkeiten während des Referendariats erfahren, juristische Berufsbilder und deren spezifische Anforderungen kennen lernen und: die herausragende Bedeutung der Schlüsselqualifikationen verinnerlichen!

Der Dozent bringt seine langjährigen Erfahrungen als Rechtsanwalt, Unternehmer, Mediator, Coach, Trainer, Repetitor, Prüfer in der staatlichen Pflichtfachprüfung und Richter am Hessischen Anwaltsgerichtshof ein.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

3. „ELSA DEUTSCHLAND MOOT COURT (EDMC)“

Zeit und Ort: N.N.

Dozent: **Tobias Glienke**, LL.M., Mediator, Rechtsanwalt, Kanzlei Greenfort Rechtsanwälte Frankfurt am Main

Inhalt:

Der ELSA Deutschland Moot Court bietet die Gelegenheit, in die Rolle einer Rechtsanwältin/eines Rechtsanwalts zu wechseln und die Interessen eines fiktiven Mandanten in einem zivilrechtlichen Sachverhalt zu vertreten. In einem ganztägigen Workshop werden vorbereitend die zivilprozessualen, anwaltstaktischen und vortragstechnischen Grundlagen vermittelt: von dem notwendigen Inhalt einer Klage bzw. Klageerwiderung, generelle Hinweise zum Verfassen anwaltlicher Schriftsätze (und den Unterschieden zum Gutachtenstil) bis hin zum Auftreten und Verhandeln vor Gericht. Im Anschluss können die Teilnehmer das Erlernte in die Praxis umsetzen. Als Kläger- oder Beklagtenvertreter verfassen sie im Zweier-Team entweder eine Klage oder Klageerwiderung und beweisen anschließend ihr taktisches und rhetorisches Können vor Gericht. Für das Gewinnerteam besteht die Möglichkeit, an dem Regionalentscheid teilzunehmen (sofern sie ELSA-Mitglieder sind). Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierende und nicht nur an ELSA-Mitglieder.

Maximale Teilnehmerzahl: 18

4. „KOMMUNIKATION“

Zeit und Ort: N.N.

Dozentin: Priv. Doz. Dr. **Jeannette Schmid**, Dipl. Psychologin

Inhalt:

Kommunikation dient der Suche nach und dem Austausch von Informationen, aber auch dem Überzeugen. Diese Facetten werden in der Lehrveranstaltung auf der Basis psychologischer Theorien und Modelle in Diskussionen und praktischen Übungen vermittelt. Themen sind unter anderem: Kommunikationsebenen, Nonverbale Verständigung, Kommunikationsregeln, Mehrdeutigkeit, Einfluss der Sprache auf das Denken.

Maximale Teilnehmerzahl: 25

FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE

1. EINFÜHRUNG IN DAS ITALIENISCHE RECHT

Vorlesung in italienischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur/Hausarbeit

Zeit und Ort: N.N.

Dozent: **Dottore Giovanni Gelardi**, Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskanzlei Dolce-Lauda, Frankfurt am Main

Inhalt:

Auch für den deutschen Juristen wird es immer wichtiger, sich mit ausländischen Rechtsordnungen zu befassen. Die italienische Rechtsordnung spielt hierbei eine nicht unerhebliche Rolle. Der Umstand, dass Italien einer der wichtigsten Wirtschaftspartner Deutschlands ist, sowie der hohe Anteil italienischer Mitbürger haben zu einer regen Anwendung italienischen Rechts in der Gerichts- und Beratungspraxis geführt. Der Kurs hat sich zwei Ziele gesetzt: 1. Verständnis und Vertiefung der juristischen Sprachterminologie, indem Originaldokumente (Zeitungsartikel, Verträge, Schriftsätze, Urteile) gemeinsam bearbeitet werden. 2. Einführung in die Grundlagen des italienischen Rechts, insbesondere die Lösung praktischer Fälle aus rechtsvergleichender Ansicht.

2. EINFÜHRUNG IN DAS RUSSISCHE RECHT

Vorlesung in russischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: N.N.

Dozent: **Wladimir Leonhard**, Rechtsanwalt

Inhalt:

Die russischsprachige Veranstaltung richtet sich als Einführung an Interessierte ohne oder mit wenigen Vorkenntnissen im russischen Recht. Ziel der Vorlesung ist es, Studierende mit den Grundzügen des russischen Rechtssystems vertraut zu machen. Unter Heranziehung von Fällen und Entscheidungen aus der Rechtsprechung werden die grundlegenden Institute des Zivil-, Straf- und öffentlichen Rechts behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Erlernen der russischen juristischen Terminologie und die wesentlichen Unterschiede zur deutschen Rechtsordnung gelegt. Es werden praktische Tipps zur Recherche von russischen Rechtsquellen gegeben.

ZEITTADEL

Sommersemester 2021

12. April 2020 – 16. Juli 2020

Semesterbeginn	01. April 2021
Vorlesungsbeginn	12. April 2021
Vorlesungsende	16. Juli 2021
Semesterende	30. September 2021

Wintersemester 2021/2022

18. Oktober 2021 – 18. Februar 2022

Semesterbeginn	01. Oktober 2021
Vorlesungsbeginn	18. Oktober 2021
Vorlesungsende	18. Februar 2022
Semesterende	31. März 2022

TEAM DES FACHBEREICHSZENTRUMS FÜR SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Geschäftsführender Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Zekoll, LL.M.

Stellvertretender Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Bernd Waas

Geschäftsführung:

Hülya Sözsahibi

Rechtsanwältin & Mediatorin

Tel.: 069 – 798 34244

Soezsahibi@jur.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: RuW 2.132

Dienstag, 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

(Anderweitige Termine für Berufstätige auch nach Vereinbarung möglich.)

Fatma Özdemir

Rechtsanwältin

Tel.: 069 – 798 34245

Oezdemir@jur.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: RuW 2.133 - 1

Dienstag, 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

(Anderweitige Termine für Berufstätige auch nach Vereinbarung möglich.)

Büro:

Verwaltungsangestellte:

Marina Zimmermann

(Elternzeitvertretung für Frau Delić)

Tel.: 069 - 798 34247

Fax: 069 - 798 34539

Zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de

Raum: RuW 2.134

Studentische/Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Céline Engler, Msgana Estifanos, Raphael

Plettl, Gül Sözsahibi, Christian Dominguez

Cruces

Tel.: 069 - 798 34246

Raum: RuW 2.133-2

Anschrift:

Goethe-Universität Frankfurt

Fachbereich Rechtswissenschaft

Zentrum für Schlüsselqualifikationen

(Räume 2.132; 2.133-1; 2.133.2; 2.134)

Theodor-W.-Adorno-Platz 4

Postfach 17

60629 Frankfurt am Main

Sprechstunde / Scheinausgabe im

Logistikstützpunkt (RuW 2.133-2)

zu folgenden Zeiten:

Montag - Donnerstag, 10.00 Uhr –
12.00 Uhr

Mittwochs 10.00 Uhr – 12.00 Uhr,
13.30 Uhr - 15.30 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:

Dienstag – Donnerstag, 10.00 Uhr –
12.00 Uhr

Kontakt

Goethe-Universität, Campus Westend
Fachbereich Rechtswissenschaft

Fachbereichszentrum für
Schlüsselqualifikationen

Geschäftsführender Direktor

Univ.-Prof. Dr. Joachim Zekoll, LL.M.

Geschäftsführung

Hülya Sözsahibi, Rechtsanwältin & Mediatorin
Fatma Özdemir, Rechtsanwältin

Hauspostfach 17

Theodor-W.-Adorno-Platz 4

60629 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 798-34247

Telefax 069 / 798-34539

E-Mail: zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de

www.jura.uni-frankfurt.de/41138262/zentrum_slq